

Dachlandschaften Campus Platztor St. Gallen

Diplomandin



Anna Ledergerber

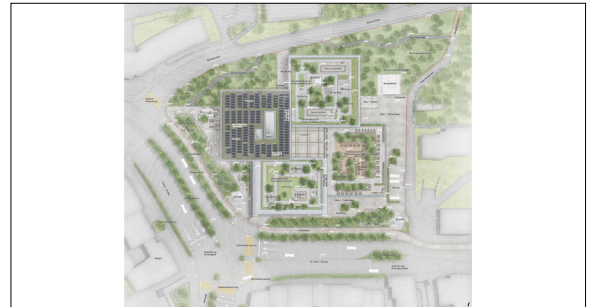
Ausgangslage: Die Universität St.Gallen benötigt zusätzlichen Raum, um ihre Hauptaufgaben in den Bereichen Lehre, Forschung und Weiterbildung in höchster Qualität zu erfüllen. Um diesen Bedarf gerecht zu werden, plant die Universität die Erweiterung ihres bestehenden Campus Rosenberg durch die Schaffung eines zweiten Standorts, der sich innerhalb einer Gehdistanz von 15 Minuten befindet. Dieser Campus genannt "Platztor", ist für ca. 3'000 Studierende, Dozierende und Mitarbeitende konzipiert und wird eine Hauptnutzfläche von etwa 14'000 Quadratmetern umfassen. Einen Grossteil der Hauptnutzung der Umgebungsgestaltung bezieht sich auf die Terrassen.

Ziel der Arbeit: Um das angestrebte Ziel zu erreichen, ist es von zentraler Bedeutung, einen nachhaltigen Universitätscampus zu planen. Dabei sind betriebliche Effizienz, wirtschaftliche Tragfähigkeit sowie architektonische und städtebauliche Qualität entscheidend. Es wird ein flexibles Raumkonzept entwickelt, um den sich wandelnden Anforderungen von Lehre und Forschung gerecht zu werden. Dieses Raumkonzept soll sich im Aussenraum in der Umgebung und auf den Dachterrassen weiterentwickeln. Es werden qualitative Freiräume geschaffen, um eine angenehme Lern- und Arbeitsumgebung entstehen zu lassen.

Ergebnis: Die Umgestaltung des Campus "Platztor" integriert geschickt natürliche und urbane Elemente. Gegen Rotmonten hin erfolgt eine harmonische Eingliederung des Gebäudes in die Landschaft. Besonderes Augenmerk liegt auf den Dachterrassen des Campusgebäudes, die innovative Lösungen für Bewässerung und Wassernutzung bieten. Verschiedene Terrassen bieten Raum für Studium, Freizeit und Café-Besuche und schaffen eine

inspirierende Atmosphäre für Studierende und Besuchende. Eine effektive Abwechslung zum Studienalltag oder eine erholende Pause während der Forschungsarbeit, gelingt auf den Terrassen. Die gesamte Planung wurde mittels Programmen für die 3D-Modellierung gemacht. Durch BIM (Building Information Modelling) mit Civil 3D und Revit Autodesk wurde ein gesamtes Modell der drei Dachterrassen erstellt und alle Informationen der

Vorprojektplan
Eigene Darstellung



3D Modell
Eigene Darstellung



Visualisierung einer Dachterrasse
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Christian Graf,
Thomas Putscher

Korreferent

Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur